



Playoff-Viertelfinal Media Guide 2022





Unsere Partner

Presenter:

QUICK  **LINE**

Sponsor:

die **Mobiliar**

Inhalt

Unsere Partner	2
Intro	4
Paarungen und Termine: Runden 1 bis 3	5
Paarungen und Termine: Runden 4 und 5	6
Live-Übertragungen	7
Weg zum Schweizer Meistertitel	8
KAD vs. BSV	9-15
HSC vs. GCA	16-22
PFA vs. OTM	23-29
WAC vs. HCK	30-36
Regelungen und Weisungen zur Playoff-Durchführung	38

Intro

Medienkontakt

Matthias Schlageter

Quickline Handball League

Mail: matthias.schlageter@handball.ch

Mobil: +41 76 332 66 42

Wer wird Schweizer Meister im Männerhandball und sichert sich den Titel in der Quickline Handball League? Acht Teams kämpfen bis Mitte Juni in den Playoffs um den begehrten Pokal und klären die Frage, wer der Nachfolger von Pfadi Winterthur wird, das sich in der Vorsaison den Titel sicherte. Die Titelverteidiger sind auch in dieser Saison im Rennen um Rang 1 dabei, sehen sich aber ambitionierter Konkurrenz ausgesetzt. Allen voran die Kadetten Schaffhausen haben sich in den vergangenen Monaten als Favorit herauskristallisiert. Souverän sicherte sich Schaffhausen den Sieg in der Hauptrunde. Die Kadetten treffen im Viertelfinale auf den BSV Bern. Dahinter kam Pfadi Winterthur auf Rang 2. Für sie geht es gegen den TSV St. Otmar St. Gallen. Das Drittplatzierte Wacker Thun duelliert sich mit dem HC Kriens-Luzern um den Einzug ins Halbfinale. Serie Nummer vier bestreiten der HSC Suhr Aarau und GC Amicitia Zürich.

Paarungen und Termine

Runde 1

Dienstag, 19. April, 18:45h: Kadetten Schaffhausen – BSV Bern, BBC Arena Schaffhausen, **Asport**

Mittwoch, 20. April, 20:15h: Wacker Thun – HC Kriens-Luzern, Lachenhalle Thun, **SPORT1**

Donnerstag, 21. April, 20:00h: HSC Suhr Aarau – GC Amicitia Zürich, Schachenhalle Aarau, **Asport**

Donnerstag, 21. April, 20:15h: Pfadi Winterthur – TSV St. Otmar St. Gallen, Axa Arena Winterthur, **SRF**

Runde 2

Freitag, 22. April, 19:30h: BSV Bern – Kadetten Schaffhausen, Mobiliar Arena Gümligen, **Asport**

Sonntag, 24. April, 14:00h: GC Amicitia Zürich – HSC Suhr Aarau, Sporthalle Hardau, **SRF**

Sonntag, 24. April, 16:00h: HC Kriens-Luzern – Wacker Thun, Maihof Luzern, **Asport**

Sonntag, 24. April, 18:00h: TSV St. Otmar St. Gallen – Pfadi Winterthur, Kreuzbleiche St. Gallen, **SPORT1**

Runde 3

Mittwoch, 27. April, 18:15h: Pfadi Winterthur – TSV St. Otmar St. Gallen, AXA Arena Winterthur, **SPORT1**

Donnerstag, 28. April, 18:15h: Kadetten Schaffhausen – BSV Bern, BBC Arena Schaffhausen, **SRF**

Donnerstag, 28. April, 19:30h: Wacker Thun – HC Kriens-Luzern, Lachenhalle Thun, **Asport**

Donnerstag, 28. April, 20:00h HSC Suhr Aarau – GC Amicitia Zürich, Schachenhalle Aarau, **Asport**

Paarungen und Termine

Evtl. Runde 4

Samstag, 30. April, 19:00h: BSV Bern – Kadetten Schaffhausen, Mobilier Arena Gümligen, **Asport**

Sonntag, 1. Mai, 14:00h: TSV St. Otmar St. Gallen – Pfadi Winterthur, Kreuzbleiche St. Gallen*

Sonntag, 1. Mai, 16:00h: HC Kriens-Luzern – Wacker Thun, Stadthalle Sursee*

Sonntag, 1. Mai, 18:00h: GC Amicitia Zürich – HSC Suhr Aarau, Sporthalle Hardau*

Evtl. Runde 5

Mittwoch, 4. Mai, 18:15h: Pfadi Winterthur – TSV St. Otmar St. Gallen, AXA Arena Winterthur**

Mittwoch, 4. Mai, 18:15h: Wacker Thun – HC Kriens-Luzern, Lachenhalle Thun**

Mittwoch, 4. Mai, 18:15h: HSC Suhr Aarau – GC Amicitia Zürich, Schachenhalle Aarau**

Freitag, 6. Mai, 18:45h: Kadetten Schaffhausen – BSV Bern, BBC Arena Schaffhausen, **Asport**

* SRF und SPORT1 zeigen am 1. Mai je ein Spiel. Die TV-Partien werden zeitnah bestimmt.

** SRF und SPORT1 zeigen am 4. Mai je ein Spiel. Die TV-Partien werden zeitnah bestimmt.

Live-Übertragungen

Live-Übertragungen

Die Playoff-Spiele der Quickline Handball League werden auf drei Wegen ausgestrahlt. Neben dem bekannten Angebot der kommentierten Livestreams auf Asport freut sich die höchste Männerliga auch auf eine grosse Präsenz im TV. Sowohl SPORT1 wie auch das SRF zeigen diverse Spiele der Meisterschaftsentscheidung in ihrem Programm. Mehr als ein Dutzend Partien können dadurch im Fernsehen verfolgt werden. Die TV-Spiele werden laufend, basierend auf den Entwicklungen in den Serien, ergänzt und aktuelle Sendezeiten können auf handball.ch eingesehen werden. Läuft ein Spiel im TV (SRF oder SPORT1), dann kann dieses Spiel nicht live auf Asport verfolgt werden. Auf der Streamingplattform steht es am Folgetag als Video on demand zur Verfügung.



SRF SPORT



sport1



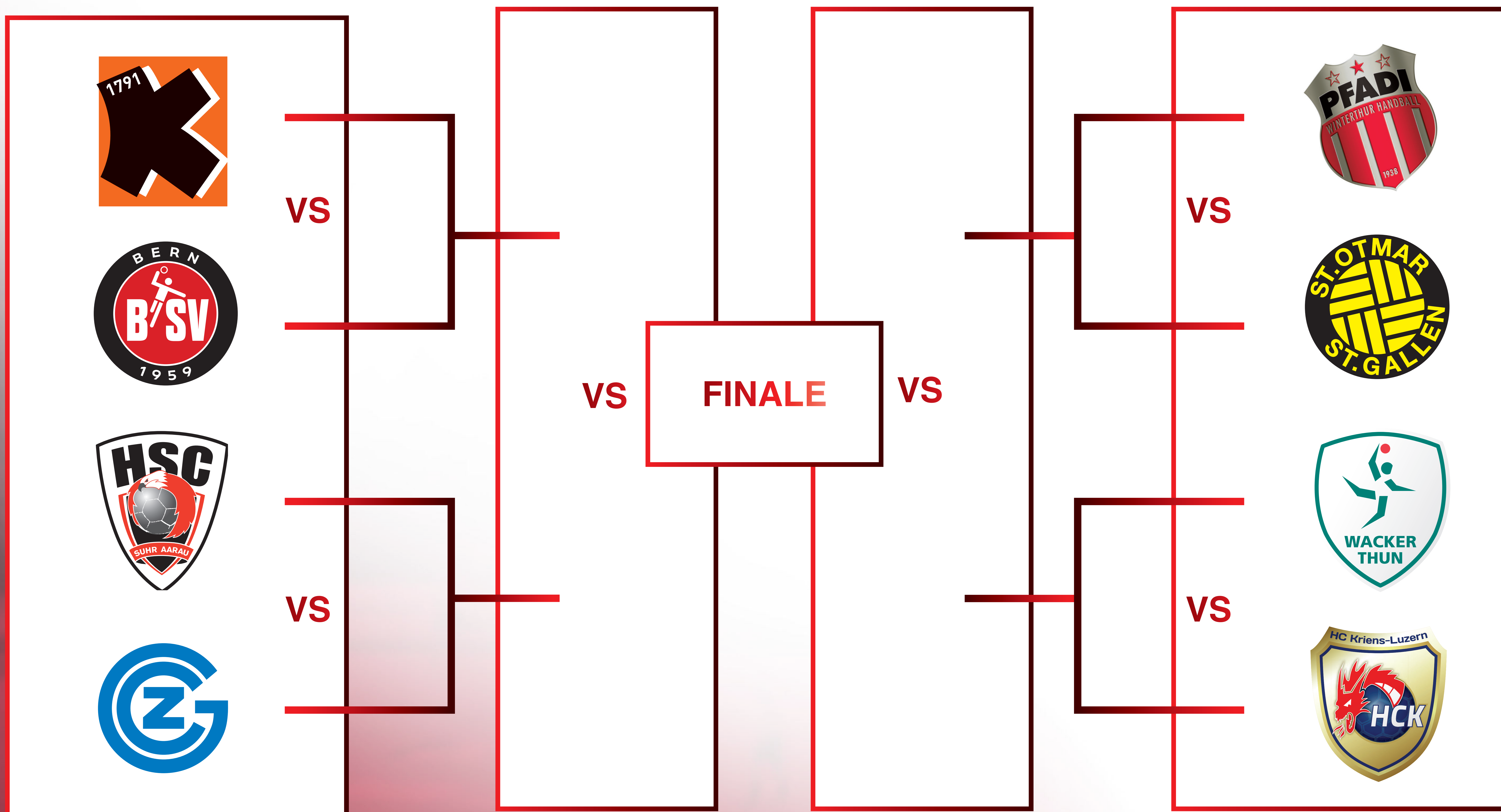
Asport™

Weg zum Schweizer Meistertitel

VIERTELFINALE

HALBFINALE

VIERTELFINALE





VS.



Platzierung nach Hauptrunde

Gesamtstatistik

Heimbilanz

Auswärtsbilanz

Erzielte Tore

Kassierte Tore

Zeitstrafen

Eingesetzte Spieler

Mobililar Topscorer

Trainer

1. Rang

22 Siege, 2 Unentschieden,
1 Niederlage

13 Siege, 1 Unentschieden,
0 Niederlagen

9 Siege, 1 Unentschieden,
1 Niederlage

762,
davon 82 Siebenmeter

601

86

24

Samuel Zehnder, 133 Tore

Aðalsteinn Eyjólfsson

8. Rang

12 Siege, 1 Unentschieden,
14 Niederlagen

8 Siege, 0 Unentschieden,
5 Niederlagen

4 Siege, 1 Unentschieden,
9 Niederlagen

738,
davon 102 Siebenmeter

744

107

24

Ante Kaleb, 151 Tore

Martin Rubin

Saisonbilanz 21/22:

3 – 0 – 0

26:16 am 13. Februar in Schaffhausen

32:27 am 2. Dezember in Schaffhausen

26:23 am 11. November in Gümli

Spielplan:

Spiel 1: Dienstag, 19. April, Uhrzeit, BBC Arena Schaffhausen

Spiel 2: Freitag, 22. April, Uhrzeit, Mobililar Arena Gümli

Spiel 3: Donnerstag, 28. April, 18.15h, BBC Arena Schaffhausen

evtl. Spiel 4: Samstag, 30. April, Uhrzeit, Mobililar Arena Gümli

evtl. Spiel 5: Freitag, 6. Mai, Uhrzeit, BBC Arena Schaffhausen

Team-Präsentation

Kadetten Schaffhausen (1.)



Hinten v.l.: Dragan Jerkovic (Torhütertrainer), Michael Kusio, Joan Cañellas, Erik Schmidt, Philip Novak, Lukas Herburger, Luka Maros, Zoran Markovic

Mitte v.l.: Aðalsteinn Eyjólfsson (Trainer), Jonas Schelker, Torben Matzken, Donat Bartok, Ephrahim Jerry,

Jonas Schopper, Dimitrij Küttel, David Graubner (Geschäftsführer)

Vorne v.l.: Fredy Thalmann (Betreuer), Samuel Zehnder, Marvin Lier, Kristian Pilipovic, Ignacio Biosca, Maximilian Gerbl, Nik Tominec, Max Böni (Betreuer)

Kader



Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
1	Kristian	Pilipovic	TH	AUT/CRO	1994	192
12	Ignacio	Biosca	TH	ESP	1995	193
4	Samuel	Zehnder	FL	SUI	2000	183
5	Torben	Matzken	RM	GER	2000	188
6	Dimitrij	Küttel	RR	SUI	1994	192
7	Joan	Cañellas	RL	ESP	1986	198
8	Erik	Schmidt	KR	GER	1992	204
9	Jonas	Schopper	KR	GER	1999	186
10	Donát	Bartók	RR	HUN	1996	191
11	Ephraim	Jerry	RL	NED	1996	196
13	Michael	Kusio	RR	SUI	1998	185
14	Philip	Novak	KR	SUI	1999	198
15	Marvin	Lier	FL	SUI	1992	186
18	Maximilian	Gerbl	FR	SUI	1995	178
19	Zoran	Markovic	RL	SUI	1995	197
20	Luka	Maros	RL	SUI	1994	196
21	Jonas	Schelker	RM	SUI	1999	182
24	Nik	Tominec	FR	SUI	1991	188
26	Lukas	Herburger	KR	AUT	1994	197

Schlüsselspieler



Samuel Zehnder

- Der Shooting-Star der laufenden Saison, dem der Durchbruch zum absoluten Spitzenspieler gelungen ist. Wechselt nach der Saison völlig zu Recht in die Deutsche Bundesliga.
- Sehr sicherer Siebenmeter-Werfer und auch sonst, trotz des noch jungen Alters, abgezockt wie ein Routinier.

Kristian Pilipovic

- In seiner vierten Saison für die Kadetten mit weiterem Leistungssprung und klare Nummer 1 im Schaffhauser Tor.
- Überzeugte vor allem auch in wichtigen Spielen auf europäischer Ebene und kann an einem guten bis sehr guten Tag das Spiel für sein Team fast im Alleingang gewinnen.

Joan Cañellas

- Vereint Routine, Erfahrung und sportlichen Erfolg in einer Person. Gewann schon in mehreren Ländern den Meistertitel und will das nun auch in der Schweiz erreichen.
- Spielerisch und taktisch eine Augenweide und jederzeit zu einer besonderen Aktion in der Lage.

Team-Präsentation BSV Bern (8.)



Hinten (v.l.): Reto Braun (Präsident), Daniel Althaus (VR), Simon Haldemann (Geschäftsführer), Jan Allemann, Felix Aellen, Samuel Weingartner, Lucas Rohr, Ante Kaleb, Nico Eggimann, Guido Frei (Sportchef)

Mitte (v.l.): Eveline Oltmanns (Teambetreuerin), Nik Jauer, Kaspar Arn, Claudio Vögtli, Luca Mühlemann, Matthias Widmer, Destiny Oyanmedan, Maximilian Freiberg, Martin Rubin (Cheftrainer), David Staudenmann (Assistenztrainer)

Vorne (v.l.): Jonas Engel (Physiotherapie), Marco Strahm, Pontus Zetterman, Simon Schelling, Mario Cvitkovic, Fabio Brändle, Tobias Baumgartner, Simon Getzmann, Antoine Ebinger (Torhütertrainer)

Kader

Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
1	Fabio	Brändle	TH	SUI	2002	189
12	Simon	Schelling	TH	SUI	1994	188
16	Mario	Cvitkovic	TH	CRO	1994	192
2	Nico	Eggimann	RM	SUI	2001	182
4	Nik	Jauer	FL	SUI	2001	175
6	Destiny	Oyamendan	RR	SUI	2001	189
7	Ante	Kaleb	RM	CRO	1993	196
8	Tobias	Baumgartner	RM	SUI	1991	188
9	Simon	Getzmann	FR	SUI	1992	178
11	Felix	Aellen	RM	SUI	2003	187
15	Samuel	Weingartner	RL	SUI	1996	195
19	Marco	Strahm	FL	SUI	1997	180
21	Lucas	Rohr	RL	SUI	1998	196
22	Matthias	Widmer	KR	SUI	2002	191
23	Kaspar	Arn	KR	SUI	1994	191
24	Max	Freiberg	RR/FR	SUI	1999	189
26	Jan	Allemann	FR	SUI	2002	181
27	Pontus	Zetterman	RR	SWE	1994	188
28	Claudio	Vögtli	RR	SUI	1996	192
31	Luca	Mühlemann	KR	SUI	1990	189
44	Mirko	Popovic	RR	SRB	1984	
	Ivan	Corluka	RL	SUI	2002	194

Schlüsselspieler



Ante Kaleb

- Unverzichtbarer Denker und Lenker im Berner Angriffsspiel. Auch als Verteidiger mit zentralen Aufgaben und dementsprechend ein klassischer Führungsspieler.
- Nicht unbedingt ein Lautsprecher, aber dafür einer, der durch Leistung die Teamkollegen mitziehen kann.



Luca Mühlemann

- Emotionaler Leader der Berner, der sich, das Team und die Fans mitzureissen versteht.
- Sportlich auch in seiner letzten Saison ein erstklassiger Kreisläufer, der ein steter Unruheherd ist und damit jede Abwehr vor Schwierigkeiten stellt.



Pontus Zetterman

- Kämpfte mit Verletzungsproblemen in der ersten Phase der Meisterschaft, wirkt pünktlich zum Saisonhöhepunkt aber körperlich wie auch taktisch topfit.
- Mit 28 Treffern in den letzten drei Spielen mit steiler Leistungskurve nach oben. Zudem ein erstklassiger Ballverteiler mit dem Auge für die Nebenleute.



VS.



Platzierung nach Finalrunde

4. Rang

5. Rang

Gesamtstatistik

13 Siege, 3 Unentschieden,
10 Niederlagen

13 Siege, 1 Unentschieden,
13 Niederlagen

Heimbilanz

7 Siege, 1 Unentschieden,
5 Niederlagen

8 Siege, 1 Unentschieden,
4 Niederlagen

Auswärtsbilanz

6 Siege, 2 Unentschieden,
5 Niederlagen

5 Siege, 0 Unentschieden,
9 Niederlagen

Erzielte Tore

684,
davon 77 Siebenmeter

735,
davon 82 Siebenmeter

Kassierte Tore

645

722

Zeitstrafen

85

104

Eingesetzte Spieler

28

21

Mobilier Topscorer

Manuel Zehnder, 182 Tore

Mehdi Ben Romdhane, 93 Tore

Trainer

Aleksandar Stevic

Petr Hrachovec

Spielplan:

Spiel 1: Donnerstag, 21. April, Uhrzeit, Schachenhalle Aarau

Spiel 2: Sonntag, 24. April, Uhrzeit, Sporthalle Hardau

Spiel 3: Donnerstag, 28. April, Uhrzeit, Schachenhalle Aarau

evtl. Spiel 4: Sonntag, 1. Mai, Uhrzeit, Sporthalle Hardau

evtl. Spiel 5: Mittwoch, 4. Mai, Uhrzeit, Schachenhalle Aarau

Saisonbilanz 21/22:

3 – 0 – 0

27:24 am 11. März in Aarau

27:25 am 9. Dezember in Zürich

24:23 am 3. Oktober in Aarau

Team-Präsentation HSC Suhr Aarau (4.)



Hinten (v.l.): Milos Cuckovic (Torhüter-Trainer), Manuel Zehnder, Daniel Parkhomenko, Leonard Pejkovic, Lukas Laube, Jonas Kalt, Martina Slaninka, Misha Kaufmann (Cheftrainer), Tom Reichmuth (Assistenztrainer)

Vorne (v.l.): Jannis Scheidiger, Dylan Brandt, Lars Hofer, Timothy Reichmuth, Tim Aufdenblatten, Dragan Marjanac, Sergio Muggli, Nikos Sarlos, Thomas Bieri, Onelio Gomboso, Patrick Strebel, Leonard Grazioli

Es fehlen: Gian Attenhofer, Joao Ferraz und Joel Willecke

Kader



Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
1	Dragan	Marjanac	TH	SRB	1985	190
16	Leonard	Grazioli	TH	SUI	2001	193
38	Jannis	Scheidiger	TH	SUI	2002	189
2	Joël	Willecke	KR	SUI	2003	202
3	Nikos	Sarlos	FL	SUI	2005	180
4	Rudolf	Faluvégi	RM	HUN	1994	
5	Timothy	Reichmuth	FL	SUI	1998	179
7	Lars	Hofer	FR	SUI	2000	175
8	Manuel	Zehnder	RL/RM	SUI	1999	190
9	João	Ferraz	RR	POR	1990	196
13	Thomas	Bieri	FR	SUI	2002	173
15	Tim	Aufdenblatten	RL/RM	SUI	1996	193
18	Daniel	Parkhomenko	RR	SUI	2001	190
19	Leonard	Pejkovic	KR	SLO	1990	186
20	Lukas	Laube	KR	SUI	2000	193
22	Sergio	Muggli	RM	SUI	1993	178
25	Jonas	Kalt	RL	SUI	2000	202
47	Patrick	Strebel	FR	SUI	1992	180
49	Martin	Slaninka	KR	SVK	1989	202
69	Gian	Attenhofer	FR	SUI	2002	184
	Onelio	Gomboso	RR	SUI	2002	183

Schlüsselspieler



Manuel Zehnder

- Wie sein Namenskollege aus Schaffhausen eine der grossen Entdeckungen der Saison. Hat den Schritt vom Talent zum Leistungsträger mit Führungsqualitäten eindrucksvoll vollzogen.
- Spielfreudig, variantenreich und stets mit grossem Tempo unterwegs – wenn er in Fahrt kommt, nur noch schwer zu bremsen.

Tim Aufdenblatten

- Mit grosser Durchschlagskraft und unerschrocken in der Offensive, in der Abwehr auf der Spitze verteidigend zielsicher und schwer zu überwinden und damit ein Führungsspieler par excellence.
- Als Captain des Teams das Verbindungsglied zwischen Bank und Spielfeld. Wirkt dabei so routiniert, das man manchmal vergisst, dass er erst Mitte 20 ist.

Leonard Grazioli

- Füllt die Lücke, die durch den Ausfall von Routinier Dragan Marjanac entstanden ist, extrem gut aus. Trotz seiner erst 21 Jahre mit einer aussergewöhnlichen Präsenz und einem faszinierenden Torwartspiel.
- Darf sich völlig zu Recht ab nächster Saison auf höherer Ebene (Bundesliga) beweisen. Zuvor will er aber sein Team zum Exploit hexen.

Team-Präsentation GC Amicitia Zürich (5.)



Hinten (v.l.): Andy Platz (Mannschaftsarzt), Luigi Quni, Tomer Bodenheimer, Anton Prakapenia, Marijan Maric, Mehdi Ben Romdhane, Iso Sluijters, Sandro Geiger (Geschäftsführer)

Mitte (v.l.): Sascha Schönholzer (Assistenztrainer), Marc van Welie (Physio), Petr Hrachovec (Trainer), David Hrachovec, Simon Schild, Gion Hayer, Martin Popovski, David Poloz, Jost Brücker, Gabor Vass (Sportchef), Philip Hohl (Präsident)

Vorne (v.l.): Flurin Platz, Yann Thümena, Paul Bar, Philippe Cachin, Nikola Marinovic, Micha Trachsler, Robin Zimmermann

Es fehlen: Gabor Csaszar, Jann Bamert, Roman Bachmann, Marc Bader und Ralf Koller

Kader



Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
1	Roman	Bachmann	TH	SUI	2002	182
12	Philippe	Chachin	TH	SUI	2003	182
28	Paul	Bar	TH	POL/GER	1990	189
3	Tomer	Bodenheimer	KR	ISR/SUI	1998	193
5	Jost	Brücker	FL	SUI	1991	185
6	Micha	Trachsler	KR	SUI	2002	188
7	Gabor	Csaszar	RM	HUN	1984	189
8	Yann	Thümena	RL	SUI	2001	180
9	Martin	Popovski	FR	MKD	1994	185
11	Iso	Sluijters	RR	NED	1990	192
14	Simon	Schild	RM	SUI	1997	186
15	Gion	Hayer	FL	SUI	2000	184
17	Jann	Bamert	RM	SUI	2002	183
18	Anton	Prakapenia	RL	BLR	1988	194
21	Marc	Bader	KR	SUI	2001	192
22	David	Hrachovec	FR/RR	CZE	2003	187
23	Luigj	Quni	KR	SUI	1996	190
24	David	Poloz	FR	CZE	1994	185
32	Flurin	Platz	RM	SUI	2001	180
33	Marijan	Maric	RL	CRO	1996	193
44	Mehdi	Ben Romdhane	RL	SUI	2001	188

Schlüsselspieler



Mehdi Ben Romdhane

- Fehlt dem Team seit Mitte Februar verletzungsbedingt und ist dennoch nach wie vor der Topscorer des Teams. Seine Rückkehr wünschen sich alle Zürcher sehnlichst herbei.
- Ausgebildet in der Akademie in Schaffhausen verfügt der Schweizer Nationalspieler über ausgezeichnete Veranlagungen, um ein Top-Spieler zu werden. Schon jetzt, mit 21 Jahren, mit grossem Repertoire ausgestattet.

Paul Bar

- Ein wichtiger Faktor für den Aufschwung der Zürcher und nach seiner Rückkehr zu GC Amicitia weiterhin einer der besten Goalies der Liga.
- In seinem achten Jahr in der Schweiz mit der perfekten Mischung aus persönlicher Erfahrung und routiniertem Auftreten.

Iso Sluijters

- Der niederländische Nationalspieler liefert das ab, was von ihm als Führungsspieler verlangt wird und macht GC Amicitia damit stärker.
- Wichtiger Anker für das junge Team und dank seiner Erfahrung aus verschiedenen Ländern (Spanien, Deutschland, Polen) auch ein gefragter Mann für die zahlreichen Nachwuchsspieler im Zürcher Kader.



VS.



Platzierung nach Finalrunde

2. Rang

7. Rang

Gesamtstatistik

15 Siege, 3 Unentschieden,
8 Niederlagen

12 Siege, 2 Unentschieden,
12 Niederlagen

Heimbilanz

9 Siege, 0 Unentschieden,
5 Niederlagen

7 Siege, 1 Unentschieden,
5 Niederlagen

Auswärtsbilanz

6 Siege, 3 Unentschieden,
3 Niederlagen

5 Siege, 1 Unentschieden,
7 Niederlagen

Erzielte Tore

751,
davon 81 Siebenmeter

761,
davon 85 Siebenmeter

Kassierte Tore

693

773

Zeitstrafen

87

95

Eingesetzte Spieler

24

22

Mobilier Topscorer

Kevin Jud, 106 Tore

Ariel Pietrasik, 182 Tore

Trainer

Goran Cvetkovic

Zoltan Cordas

Spielplan:

Spiel 1: Tag, Datum, 20.15 Uhr, AXA Arena Winterthur

Spiel 2: Sonntag, 24. April, 18 Uhr, Kreuzbleiche St. Gallen

Spiel 3: Tag, Datum, Uhrzeit, AXA Arena Winterthur

evtl. Spiel 4: Sonntag, 1. Mai, Uhrzeit, Kreuzbleiche St. Gallen

evtl. Spiel 5: Mittwoch, 4. Mai, Uhrzeit, AXA Arena Winterthur

Saisonbilanz 21/22:

3 – 0 – 0

32:27 am 3. April in St. Gallen

36:32 am 19. Dezember in Winterthur

35:30 am 10. Oktober in St. Gallen

Team-Präsentation Pfadi Winterthur (2.)



Hinten (v.l.): Matias Schulz (Goalietrainer), Fabian Schaller (Teamarzt), Pascal Vernier, Markus Sjöbrink, Lukas Heer, Otto Lagerquist, Henrik Schönfeldt, Flurin Pfister, Giorgi Tskhovrebadze, Michal Svajlen (Assistenztrainer)

Mitte (v.l.): Stevan Kurbalija (Assistenztrainer), Björn Queetz (Physiotherapeut), Cédrie Tynowski, Stefan Freivogel, Jannic Störchli, Aleksandar Radovanovic, Roman Sidorowicz, Kevin Jud, Goran Cvetkovic (Cheftrainer), Jürg Hofmann (Präsident)

Vorne (v.l.): Valentin Bay (Assistenztrainer), Joël Bräm, Yannick Ott, Yahav Shamir, Dennis Wipf, Fabrizio Pecoraro, Benedikt Dechow, Philipp Purkert (Athletiktrainer), Robert Kieslich (Team- Manager)

Es fehlen: Noam Leopold, Lukas Osterwalder und Moustafa Hadj Sadok

Kader

Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
12	Dennis	Wipf	TH	SUI	1999	193
55	Yahav	Shamir	TH	ROU/ISR	1999	186
2	Remi	Leventoux	KR	FRA	192	202
3	Yannick	Ott	RM/RL	SUI	1996	185
4	Lukas	Osterwalder	FR	SUI	2002	175
5	Henrik	Schönfeldt	RL	NOR	1997	196
6	Cédrie	Tynowski	FR	SUI	1996	185
8	Fabrizio	Pecoraro	FL	SUI	1996	177
9	Flurin	Pfister	KR	SUI	2001	192
10	Benedikt	Dechow	FR	GER	2001	180
11	Roman	Sidorowicz	RL	SUI	1991	187
13	Pascal	Vernier	RR	SUI	1995	191
15	Jannic	Störchli	KR	SUI	1998	190
17	Lukas	Heer	RL	SUI	1998	200
19	Aleksandar	Radovanovic	RR	SRB	1994	191
20	Kevin	Jud	RM	SUI	1992	183
21	Joël	Bräm	FL	SUI	1996	186
22	Stefan	Freivogel	KR	SUI	1990	187
23	Giorgi	Tskhovrebadze	RR	GEO	2001	194
26	Otto	Lagerquist	KR	SWE	1995	202
33	Moustafa	Hadj Sadok	RM/RL	ALG	1997	192
35	Noam	Leopold	FL	SUI	2002	185
	Dominik	Ruh	RR	SUI	2003	192

Schlüsselspieler



Kevin Jud

- Denker und Lenker des Pfader Angriffsspiels und nebenbei der torgefährlichste noch aktive Spieler der NLA-Historie.
- Mit fast 400 Spielen stress- und anspannungserprobt in nahezu allen kniffligen Playoff-Situationen.

Cédrie Tynowski

- Zum unverzichtbaren Führungsspieler gereift mit wichtigen Aufgaben in Angriff und Abwehr. Er muss und wird vorangehen.
- Vorne ein Schlitzohr mit vielen Wurfvarianten, hinten ein Spieler, der das Angriffsspiel des Gegners ausgezeichnet lesen kann und immer für einen Steal gut ist.

Roman Sidorowicz

- Der sprunggewaltige Rückraum-Shooter auf Abschiedsvorstellung. Wird gen Karriereende zum Saisonhöhepunkt nochmal sein ganzes breitgefächertes Repertoire aufs Feld bringen.
- Wichtig auch als Führungsspieler der zahlreichen jungen und talentierten Spielern, die viel von ihm lernen können.

Team-Präsentation TSV St. Otmar St. Gallen (7.)



Hinten (v.l.): Lubomir Svajlen (Torhütertrainer), Vuk Lakićević, Dominik Jurilj, Noah Haas, Ariel Pietrasik, Jonas Schmid, Zoltan Cordas (Trainer), Andy Dittert (Assistenztrainer/Sportlicher Leiter)

Mitte (v.l.): Pascal Kaiser (Athletiktrainer), Benjamin Geisser, Andrija Pendic, Frédéric Wüstner, Filip Maros, Severin Kaiser, Clemens Gangl, Tim Dittert, Hans Wey (Präsident)

Vorne (v.l.): David Fricker, Ramon Hörler, Beco Perazic, Aurel Bringolf, Ramon Schaltegger, Jan Gwerder, Fabian Weber

Kader



Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
1	Becir	Peradzic	TH	SUI	1992	198
31	Aurel	Bringolf	TH	SUI	1987	190
6	Ramon	Hörler	FR	SUI	1994	170
7	David	Fricker	FR	SUI	1998	178
8	Jan	Gwerder	FL	SUI	1996	178
9	Andrija	Pendic	RM	SUI	1987	190
10	Frédéric	Wüstner	RL	AUT	1992	191
11	Vuk	Lakicevic	RR	MNE	2001	200
13	Benjamin	Geisser	KR	SUI	1990	193
15	Dominik	Jurilj	RL	SUI	1995	201
17	Noah	Haas	RL	SUI	1998	204
19	Ariel	Pietrasik	RL	POL	1999	201
25	Tim	Dittert	RM	AUT	2002	187
26	Severin	Kaiser	FL	SUI	1994	177
27	Jonas	Schmid	KR	SUI	1999	197
28	Clemens	Gangl	KR	AUT	1993	195
30	Antonio	Juric	KR	AUT	1997	
34	Filip	Maros	RL	SUI	1991	188
42	Fabian	Weber	FL	SUI	2002	180
	Gian	Tarneller	RM	SUI	2002	

Schlüsselspieler



Andrija Pendic

- Denker und Lenker des St. Galler Angriffsspiels. Mit seiner Routine und grossen Erfahrung (auch schon Meister mit Kadetten) Gold wert und erprobt in kniffligen und hitzigen Situationen.
- Mit 35 Jahren erlebt er so etwas wie den zweiten Frühling und bestätigt die goldene Regel, dass man als Handballer nicht älter, sondern nur besser wird.



Ariel Pietrasik

- Der Neuzugang fand sich auf Anhieb gut zu Recht und liefert seither als verlässlicher Torjäger ab. Bester Feldtorschütze der Liga aus dem Spiel heraus.
- Pünktlich zum Saisonhöhepunkt pulverisiert er seine persönlichen Bestmarken und ist damit genau zur richtigen Zeit «on fire».



Aurel Bringolf

- Der Nati-Goalie verfügt über so viel Erfahrung wie kein anderer aktiver QHL-Spieler. Schon über 450 Mal in der höchsten Liga aufgelaufen, kann ihn nichts mehr erschrecken oder überraschen.
- Mit dem besonderen Gespür ausgestattet, wann die beste Leistung nötig ist.



VS.



Platzierung nach Finalrunde

3. Rang

6. Rang

Gesamtstatistik

14 Siege, 3 Unentschieden,
10 Niederlagen

11 Siege, 4 Unentschieden,
11 Niederlagen

Heimbilanz

8 Siege, 1 Unentschieden,
4 Niederlagen

8 Siege, 4 Unentschieden,
1 Niederlagen

Auswärtsbilanz

6 Siege, 2 Unentschieden,
6 Niederlagen

3 Siege, 0 Unentschieden,
10 Niederlagen

Erzielte Tore

749,
davon 96 Siebenmeter

704,
davon 66 Siebenmeter

Kassierte Tore

727

692

Zeitstrafen

111

120

Eingesetzte Spieler

20

18

Mobilier Topscorer

Nicolas Suter, 139 Tore

Milos Orbovic, 101 Tore

Trainer

Remo Badertscher

Goran Perkovic

Spielplan:

Spiel 1: Tag, Datum, 20.15 Uhr, Lachenhalle Thun

Spiel 2: Sonntag, 24. April, Uhrzeit, Ort

Spiel 3: Donnerstag, 28. April, Uhrzeit, Lachenhalle Thun

evtl. Spiel 4: Sonntag, 1. Mai, Uhrzeit, Stadthalle Sursee

evtl. Spiel 5: Mittwoch, 4. Mai, Uhrzeit, Lachenhalle Thun

Saisonbilanz 21/22:

2 – 1 – 0

23:23 am 13. Februar in Kriens

34:28 am 10. November in Spiez

36:31 am 13. Oktober in Kriens

Team-Präsentation Wacker Thun (3.)



Hinten (v.l.): Lukas von Deschwanden, Nicolas Raemy, Yannick Schwab, Nino Gruber, Roman Bouilloux, Jonas Dähler, Nicolas Suter, Andreas Kübli (Präsident)

Mitte (v.l.): Lutz Blümel (Physiotherapeut), Sven Zbinden (Sportchef), Max Dannmeyer, Ron Delhees, Janick Sorgen, Stefan Huwyler, Dario Lüthi, Simon Baumann (Teammanager), Cyril Dähler (Physiotherapeut)

Vorne (v.l.): Roman Caspar (Assistenztrainer), Damien Guignet, Gabriel Felder, Flavio Wick, Marc Winkler, Luca Linder, Ivan Chernov, Remo Badertscher (Cheftrainer)

Kader



Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
16	Marc	Winkler	TH	SUI	1988	185
23	Flavio	Wick	TH	SUI	1995	203
3	Luca	Linder	FL	SUI	1988	178
4	Gabriel	Felder	FR	SUI	1998	180
5	Nicolas	Raemy	RR	SUI	1992	188
6	Jonas	Dähler	FR	SUI	1989	194
7	Janick	Sorgen	KR	SUI	1996	186
9	Dario	Lüthi	RM	SUI	1997	190
10	Max	Dannmeyer	RL	GER	1993	200
14	Lukas	von Deschwanden	RL	SUI	1989	191
17	Damien	Guignet	RM	SUI	1997	180
18	Yannick	Schwab	KR	SUI	2000	190
19	Stefan	Huwylar	KR	SUI	1993	195
21	Nino	Gruber	FL	SUI	1997	187
22	Ivan	Chernov	RR	SUI	2001	198
25	Nicolas	Suter	RL	SUI	1994	190
26	Ron	Delhees	RR	SUI	1995	197

Schlüsselspieler



Lukas von Deschwanden

- Mit mittlerweile fast 350 NLA-Einsätzen absoluter Leader im Thuner Angriffsspiel und auch als Verteidiger auf der Halbposition ein gewohnt sicherer Wert. Zu ihm schauen die Jungen auf.
- Verlängerter Arm des Trainerteams auf dem Feld und damit unverzichtbar im Wacker-Gebilde.



Nicolas Raemy

- Wurfstark, variantenreich und vor allem auch als Vorbereiter unverzichtbar.
- Spielt er nicht am oberen Limit, dann agiert Thun merklich limitierter – das unterstreicht seine enorme Wichtigkeit.



Nicolas Suter

- Nach seiner Rückkehr aus dem Ausland so dominant und torgefährlich wie zuvor und damit eine grosse Verstärkung für die Berner Oberländer.
- Passt spielerisch und menschlich 1a in den familiären Kader der Thuner und ist damit auch abseits des Feldes eine echte Teamstütze.

Team-Präsentation HC Kriens-Luzern (6.)



Hinten (v.l.): Björn Buob, Ramon Schlumpf, On Langenick, Moritz Oertli, Milos Orbovic

Mitte (v.l.): Goran Perkovac (Chef-Trainer), Thomas Zimmermann (Co-Trainer), Peter Lang (Torhüter-Trainer), Levin Wanner, Ammar Idrizi, René Bieri (Teambetreuer), Roland Primus (Teambetreuer), Nick Christen (CEO/Sportchef)

Vorne (v.l.): Hleb Harbuz, Aljaz Lavric, Gino Delchiappo, Rok Zaponsek, Josip Vekic, Kayoum Eicher, Filip Gavranovic, Tim Rellstab, Janus Lapajne

Kader

Nummer	Vorname	Nachname	Position	Nationalität	Jahrgang	Grösse
16	Raoul	Iten	TH	SUI	1999	
16	Kayoum	Eicher	TH	SUI	1998	193
72	Rok	Zaponsek	TH	SLO	1992	192
4	Hleb	Harbuz	RL	BLR	1994	191
5	Levin	Wanner	FR	SUI	2000	180
10	Milos	Orbovic	RR	SRB	1993	191
11	Tim	Rellstab	RL	SUI	2001	202
15	Moritz	Oertli	RM	SUI	2001	187
21	Ramon	Schlumpf	FL	SUI	1998	186
23	Gino	Delchiappo	KR	SUI	1998	195
27	On	Langenick	FL	SUI	2000	183
32	Aljaz	Lavric	RL	SLO	1993	199
33	Domen	Sikosek Pelko	KR	SLO	1998	203
55	Björn	Buob	KR	SUI	1999	190
57	Ammar	Idrizi	FR	SUI	2001	181
87	Janus	Lapajne	RM	SLO	1995	192
97	Josip	Vekic	RR	SRB	1998	210
	Gino	Steenarts	FR	SUI	2005	183

Schlüsselspieler



Hleb Harbuz

- Der Liga-Topskorer von 19/20 ist auch diese Saison der torgefährlichste Angreifer der Luzerner und dementsprechend wichtig für das Offensivspiel. Auch als 7-Meter-Schütze ein sicherer Wert.
- Wird in der Deckung meistens geschont und kann daher sein gesamtes und grosses Potenzial auf die Angriffe legen.

Janus Lapajne

- Hält in der Offensive die Fäden in der Hand und fungiert dabei als verlängerter Arm von Trainer Perkovac.
- Setzt gekonnt die Nebenleute in Szene und sucht auch selbst den Abschluss im Angriff. Entsprechend unberechenbar ist er für die Gegner.

Rok Zaponsek

- Wird in seinem ersten Jahr in der Schweiz immer besser und entwickelt sich mehr und mehr zu einem Goalie, der die Spiele für sein Team gewinnen kann.
- Mit seiner Erfahrung (Champions League, Nationalmannschaft) eminent wichtig, wenn den Innerschweizern der Exploit gelingen soll.

Die Mobiliar fördert die Topscorer von heute und morgen.



Mehr über unser sportliches Engagement unter mobiliar.ch/topscorer

Presenter von
Handball Schweiz

die Mobiliar

Regelungen und Weisungen zur Playoff-Durchführung

Unentschieden nach 60 Minuten – was dann?

Anders als im regulären Meisterschaftsbetrieb kann es in den Playoff-Spielen kein Remis geben. Steht es folglich nach 60 Spielminuten unentschieden, kommt es zur Verlängerung. Diese wird wie folgt gespielt: 2x 5 Minuten. Ist der Spielstand dann noch gleich, findet nach dem gleichen Muster eine zweite Verlängerung statt. Steht es nach 80 Minuten immer noch unentschieden entscheidet ein 7-Meter-Werfen über den Tagessieger.

Best-of-5-Modus

Alle Playoff-Serien der Quickline Handball League bis einschliesslich der Finalserie werden im Modus Best-of-5 absolviert. Das bedeutet, dass diejenige Mannschaft eine Runde weiterzieht, die als Erstes drei Duelle für sich entscheiden kann. Im Minimum finden daher von einer Serie drei Spiele statt, im Maximum treffen die Kontrahenten fünfmal aufeinander.

Die nach der Hauptrunde in der Tabelle besser klassierte Mannschaft hat Heimrecht – somit startet die Serie beim Besserklassierten und

auch ein allfälliges fünftes Entscheidungsspiel findet an der Heimstätte des Besserklassierten statt. Diesen Vorteil haben in den bevorstehenden Viertelfinals die Kadetten Schaffhausen, Pfadi Winterthur, Wacker Thun und der HSC Suhr Aarau.

Klar ist auch schon, mit welchen Duellen es im Halbfinale weitergeht. Der Gewinner der Serie Schaffhausen gegen Bern trifft in der Runde der letzten Vier auf den Sieger aus Suhr Aarau gegen Zürich. In der anderen Halbfinalserie treffen die Gewinner aus Winterthur gegen St. Gallen und Thun gegen Kriens-Luzern aufeinander.



#quicklinehandballleague
#QHL #quickline